

	ANTRAG	
	Antrags-Nr.: AT/0039/2016-2021	Antragsbearbeitung: Barbara Hurth
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-6	Antragsdatum: 06.04.2017	Eingang am: 06.04.2017

"Fairtrade-Town"

Beratungsfolge	Behandlung
Bau-, Umwelt- und Sozialausschuss Haupt- und Finanzausschuss Gemeindevertretung	öffentlich öffentlich öffentlich

Antragsteller:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Niedernhausen strebt die Anerkennung als „Fairtrade Town“ an, um den Handel von Fairtrade Produkten auf lokaler Ebene zu fördern.
2. Die fünf unten angeführten Bewerbungskriterien werden sukzessive erfüllt, um dann die Anerkennung als „Fairtrade Town“ zu erhalten.
3. Als konkrete erste Maßnahme wird der Gemeindevorstand beauftragt, die Gründung einer lokalen Steuerungsgruppe zu initiieren, die die weiteren Schritte organisiert.

2. Begründung:

Fairtrade Produkte kaufen, sichert Menschen in der „Dritten Welt“ fairere Bezahlung. (These 23 aus 95 Niedernhausener Thesen“ verteilt in der GV am 29. 03. 2017).

Engagierte Bürgerinnen und Bürger Niedernhausens tragen damit dazu bei, dass Produzenten in Lateinamerika, Afrika und Asien bessere Preise für ihre Produkte erhalten und setzen damit ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt. Gerechtere Preise für die Produzenten sollen dazu beitragen, dass deren persönliche Lebensbedingungen verbessert werden können.

Das Fairtrade Gütesiegel garantiert den Verbraucherinnen und Verbrauchern, dass die von ihnen erworbenen Produkte unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt werden und einen Beitrag dazu leisten, dass sich die soziale und wirtschaftliche Lage der Produzenten

verbessert.

Der Status „Fairtrade Town“ wird verliehen, wenn die folgenden fünf weltweit einheitlichen Kriterien erfüllt sind:

1. Es liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung vor, dass bei allen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse sowie in der Verwaltung der Gemeinde mindestens ein Getränk (z. B. Kaffee, Tee, Saft) und ein weiteres Produkt aus fairem Handel angeboten wird.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Mitglieder in der Steuerungsgruppe sind eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den folgenden Bereichen: Verwaltung/Politik, Handel, Gastronomie, Gewerbe, Zivilgesellschaft, z.B. Eine-Welt-Initiative. Zudem ist es wünschenswert, dass auch Akteure aus weiteren Bereichen in der Steuerungsgruppe vertreten sind wie z.B. aus Schulen, Vereinen oder kirchlichen Einrichtungen.
3. In lokalen Einzelhandelsgeschäften, Floristen sowie Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten.

Die Mindestzahl der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Einrichtungen variieren entsprechend der Einwohnerzahl. In der Gemeinde Niedernhausen müssen dies 4 Geschäfte und 2 Gastronomiebetriebe sowie eine Schule, eine Kirchengemeinde oder ein Verein sein.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade Produkte verwendet. Zudem werden dort mindestens einmal jährlich Aktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune.

Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort. Pro Jahr sollen mindestens vier Artikel erscheinen, bei denen die Kampagne thematisiert wird. Hierbei zählen nicht nur Printmedien, sondern auch die Veröffentlichung von Online-Artikeln, Berichterstattung auf der kommunalen Website und verfasste Pressemitteilungen. Kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tragen maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für „globale Verantwortung“ und „fairen Handel“ in der Bevölkerung zu steigern.

3. Finanzierung: